

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 30. Juni 2025

Dr. Silvia Bernuth leitet die neue Sektion für Plastische Chirurgie

Hilfe nach Tumor-OPs, schweren Unfällen oder bei Fehlbildungen

Die Universitätsmedizin Greifswald hat ab dem 1. Juli einen neuen Arbeitsbereich: die Sektion Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie. Schwerpunkt der dortigen Arbeit wird die rekonstruktive Chirurgie sein, beispielsweise nach Tumoroperationen oder nach Unfällen mit schweren Verletzungen. Leiterin der neuen Sektion ist Dr. Silvia Bernuth, die für diese Aufgabe vom Uniklinikum Würzburg nach Greifswald wechselt.

Die Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie erläutert weitere medizinische Gründe, aus denen Patient*innen auf plastisch-chirurgische Eingriffe angewiesen sein können. Dazu zählen angeborene Fehlbildungen der Brust oder der Extremitäten sowie sogenannte Fettschürzen, die häufig infolge eines starken und raschen Gewichtsverlusts entstehen, beispielsweise nach einer Magenverkleinerung: „Dann stellen wir im Rahmen der Adipositasbehandlung die Körpersilhouette wieder her“, erklärt Bernuth. Zudem werden in der neu geschaffenen Sektion Schädigungen der Nerven der Extremitäten und des Kopf-Hals-Bereiches behandelt. Auch dafür ist Dr. Bernuth qualifiziert: Sie verfügt über eine Zusatzausbildung in Handchirurgie und ist zudem approbierte Zahnmedizinerin.

„Wir sind sehr froh, eine so ausgewiesene und vielseitige Spezialistin gewonnen zu haben“, versichert Prof. Andrea Rau. Sie ist Direktorin der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie / Plastische Operationen, zu der die neue Sektion gehört: „Wir können in unserer Klinik nun das gesamte Spektrum plastisch-rekonstruktiver und ästhetischer Operationen anbieten und sehen in der engen Zusammenarbeit beider Fachdisziplinen in einem Team einen immensen Vorteil für die Patientenversorgung.“

Prof. Uwe Reuter sieht die enge Zusammenarbeit von Spezialist*innen verschiedener medizinischer Disziplinen als ein zentrales Merkmal von Universitätsmedizin: „Hier arbeiten Expertinnen und Experten ganz unterschiedlicher Professionen unter einem Dach“, beschreibt der Ärztliche Vorstand: „Die spezifischen Sichtweisen und Kenntnisse neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse fügen sich gerade bei komplexen Erkrankungen und Verletzungen zu einem Gesamtbild, das exzellente, individuelle Versorgung ermöglicht.“ Die Unimedizin Greifswald baue solche Kooperationen und Bildung von Zentren bewusst aus, „weil wir wissenschaftlichen und therapeutischen Fortschritt dadurch wesentlich schneller ans Patientenbett bringen und den Menschen noch besser helfen können.“

Dr. Silvia Bernuth war in Würzburg zuletzt Oberärztin, ebenfalls in der Plastischen Chirurgie. Sie hat Medizin in Jena und Frankfurt sowie Zahnmedizin in Jena studiert. Für die neuen Aufgaben hat sie sich viel vorgenommen: „Es ist mir ein Anliegen, Patient*innen wohnortnah Zugang zu moderner plastischer und

ästhetischer Chirurgie zu ermöglichen. Mit der Gründung einer Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie direkt am hiesigen akademischen Standort wird eine Versorgungslücke in der Region geschlossen.“ Bernuth betont: „So wird medizinische Exzellenz, Forschung und Lehre mit direktem Nutzen für die Patient*innen vor Ort verbunden.“

Sie strebt eine enge Kooperation nicht nur innerhalb der MKG, sondern auch mit anderen Disziplinen wie HNO, Onkologie und Unfallchirurgie sowie der Dermatologie, Gynäkologie und der Viszeralchirurgie an. Gerade bei komplexen Fällen sei „eine interdisziplinäre Versorgung von großer Bedeutung“. Daher soll es künftig Konferenzen mit Fachleuten verschiedener medizinischer Fächer geben, um individuelle Therapien planen zu können. Eine Sprechstunde für rekonstruktive Fragestellungen zu etablieren ist Dr. Silvia Bernuth so wichtig wie der Aufbau überregionales Kompetenzzentrum für rekonstruktive Chirurgie. So möchte sie „einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität betroffener Patientinnen und Patienten leisten“.

Bernuth selbst reizt neben den inhaltlichen Herausforderungen auch der Wechsel nach Vorpommern: „Ich freue mich darüber, in einer wunderschönen Region angekommen zu sein. An einer Universitätsmedizin in so einem landschaftlich reizvollen Ort zu praktizieren, sagt sie lächelnd, „ist schon etwas Besonderes“.

Bild (Verwendung ausschließlich bei Nennung der Fotografin):

Dr. Silvia Bernuth leitet die künftige Sektion Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie der Unimedizin Greifswald. Foto: Wally Pruß

Pressesprecher:

Christian Arns

03834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald Instagram @UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald